



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Seelsorgerin geleitet wird. Das Seelsorgecafé «d'Bauhütte» soll während der nächsten drei Jahre als ökumenisches Projekt mit der reformierten Kirche geführt werden. Dabei werden zwei Drittel der Kosten von uns übernommen, ein Drittel von den Reformierten. Das Seelsorgecafé lebt vor allem von Freiwilligen, die sich dort einbringen. Es ist mit den sozialen Institutionen auf dem Platz Zug abgestimmt, diese unterstützen das Projekt und stehen dahinter.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass sich das Projekt an die City Kirche anlehnt, wo die Kostenaufteilung zwischen Katholiken und Reformierten anteilmässig genau andersherum geregelt wurde. Dort übernehmen die Reformierten entsprechend zwei Drittel und wir ein Drittel.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig zu Lasten des Budgets 2021 einen Kredit von CHF 60'933 für die Eröffnung des Seelsorgecafé «d'Bauhütte». Das Projekt wird für drei Jahre bewilligt und der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich und übergibt das Wort an Katarina Farkas, welche das Budget 2021 sowie den Finanzplan 2022-2024 vorstellt. Katarina Farkas zeigt mittels Folie wie sich Aufwand, Ertrag und Ergebnis entwickelt haben zwischen 2015 und 2019 sowie im Budget 2020 und im Budget 2021. Weiter zeigt sie die Entwicklung des Personalaufwandes im selben Zeitraum sowie die Anzahl Stellenprozente. Sie weist darauf hin, dass es insgesamt 4'433 Stellenprozent sind. Diese verteilen sich auf viele verschiedene Aufgaben. Sie zeigt weiter den Anteil Festangestellte und den Anteil derjenigen, die im Stundenlohn arbeiten. Das sind z.B. priesterliche Mitarbeitende, Musikerinnen und Musiker und auch Mitarbeitende im Bereich Sakristane/Hauswarte. Man ist froh um deren flexible Unterstützung. Dann zeigt sie den Steuerertrag 2015-2019 und im den Budgets 2020 und 2021. Für die Fiskalerträge im Budget ist man mit dem Kanton im Austausch, der dazu Einschätzungen und Prognosen liefert. Schliesslich zeigt Katarina Farkas, wie ein Steuerfranken aufgeteilt wird: Fast die Hälfte eines Frankens (45 Rappen) investiert man in Menschen, denn dieser Teil ist Personalaufwand. Dann gibt es vier weitere, ungefähr gleich grosse Teile: den Sach- und übrigen Betriebsaufwand (15 Rappen), den Finanz- und Lastenausgleich VKKZ (14 Rappen), Abschreibungen aufs Verwaltungsvermögen (13 Rappen) sowie Beiträge an VKKZ, Gemeinwesen und Dritte (13 Rappen). Damit schliesst Katarina Farkas.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Der Vorsitzende gibt Josef Pfulg, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, das Wort. Josef Pfulg sagt, dass man sich das Budget genau angeschaut hat und dabei einen Schwerpunkt auf die Liegenschaften gelegt hat. Hier galt es Details zu klären. Man ist froh über die saubere Aufteilung von Finanz- und Verwaltungsvermögen. Das Plus, welches unterm Strich steht, ist ein bisschen mager. Der Steuerertrag wurde vorsichtig budgetiert, der Aufwand ist im Verhältnis etwas hoch. Es sind Mehraufwände angefallen. Eines der



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Projekte hat man darum bereits verschoben. Die Investitionen sind immer noch etwas hoch. Josef Pfulg schliesst seine Ausführungen.

Der Vorsitzende sagt, dass es mit den Steuerschätzungen immer nicht ganz einfach ist, man hat das mit dem Kanton angeschaut.

Es gibt keine Wortmeldungen und Fragen.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig, den Steuerfuss bei 7 Prozent zu belassen, das für das Jahr 2021 aufgestellte Budget zu genehmigen und den für den Zeitraum 2022 - 2024 aufgestellten Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich.

3. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 335'000 für den Ersatz der bestehenden Beleuchtung in den Kirchen St. Michael, St. Oswald, Gut Hirt und Bruder Klaus

Der Vorsitzende gibt das Wort an Ambros Birrer, Ressort «Bauten und Infrastruktur». Ambros Birrer sagt, dass die Beleuchtungen der Kirchen ausgedient haben und teils flackern etc.. Sie müssen einfach ersetzt werden. Man geht auf LED-Technologie und wird auch die Steuerung ändern. Es liegt ein Konzept vor und man wird sich mit der Denkmalpflege und der Verantwortlichen für Kulturgüter zusammensetzen.

Fritz Weber, wohnhaft in Oberwil bei Zug, meldet sich zu Wort: Er fragt, ob man die Beleuchtungskörper im Bruder Klaus auswechseln wird. Ambros Birrer bejaht dies. Fritz Weber weist daraufhin, dass sich der Architekt damals gewehrt hatte, als man das schon einmal vorhatte. Ambros Birrer sagt, dass ihm bewusst ist, dass man sehr darauf achten muss, dass es eine angenehme Stimmung gibt mit der neuen Beleuchtung. In die jetzigen Beleuchtungskörper kann man kein LED einbauen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Der Kredit von CHF 335'000 wird einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

4. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 350'000 für den Ersatz der bestehenden Heizung durch Fernwärme im Pfarreizentrum und Pfarrhaus St. Michael

Ambros Birrer erhält das Wort und erläutert den Antrag, die Heizung zu ersetzen. Diese ist in einem Zustand, in dem man fast nichts mehr dran machen kann bzw. keinen Ersatz mehr bekommt. Man möchte sich an die bestehende Fernwärme anschliessen. Ambros Birrer sagt, dass es nun letzte Woche noch «News» gab: Die Stadt interessiere sich für



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Fernwärme im Pfarrheim dahinter. Man wird nun zusammensitzen und das verhandeln. Die Leitung würde gestossen, es gibt keine Grabungen.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Kredit von CHF 350'000 wird einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

5. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites

a) von CHF 80'000 für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlagen in den Pfarreizentren St. Michael und Bruder Klaus

b) und von CHF 144'000 für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlagen in den Kirchen St. Michael und St. Oswald

Der Vorsitzende gibt Ambros Birrer das Wort. Ambros Birrer erklärt, dass man so viele Reklamationen erhalten hat, weil die Lautsprecheranlagen nicht mehr richtig funktionieren. Darum hat man entschieden, etwas zu machen. Man ist auf die Firma zugegangen, die das im Bruder Klaus so gut umgesetzt hat. Die Mikrofone dort sind wirklich sehr gut. Auch in den Pfarreizentren sollen fixe Anlagen eingebaut werden. Die Hörschleifen machen immer wieder Probleme. Man muss im richtigen Bereich sitzen, damit es funktioniert. Die Hörschleifen werden immer wieder überprüft. Es wird nun auch mittels Dokumenten informiert.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die Kredite von CHF 80'000 und CHF 144'000 werden einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende spricht seinen Dank aus.

6. Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 110'000 für den Ersatz der bestehenden ICT-Infrastruktur

Der Vorsitzende gibt Ambros Birrer das Wort. Ambros Birrer sagt, dass es in diesem Antrag darum geht, einen grossen Teil der Informations- und Kommunikationstechnologie zu ersetzen. Der Server und alles, was daran hängt, ist in die Jahre gekommen. Besonders während der Corona-Zeit hat man das gemerkt. Viele Garantien sind abgelaufen, die Infrastruktur entspricht nicht mehr der heutigen Zeit. Auch die nötige Sicherheit ist nicht mehr gewährleistet. Es braucht eine Stabilisierung im Betrieb, damit alle gut schaffen können.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

PRI sagt, dass man plant, das über den allgemeinen Verwaltungsfonds abzurechnen, der seit langem besteht und genau für Verwaltungszwecke angelegt ist.

Der Kredit von CHF 110'000 wird einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende bedankt sich.

7. Abrechnung des Kredites Sanierung des Kaplanenhauses, Oberwil

Der Vorsitzende gibt Ambros Birrer das Wort. Ambros Birrer sagt, dass man in Oberwil das Kaplanenhaus saniert hat. Es ist sehr erfreulich geworden. Seit November wohnt dort eine Familie mit zwei kleinen Kindern. Sie fühlen sich sehr wohl dort. Es gab eine Kostenüberschreitung. Dies liegt u.a. daran, dass man hat den Garten relativ grosszügig umgebaut und die Böden auch etwas anders saniert hat als vorgesehen. Zudem musste man das Haus an der Seite zusätzlich isolieren. Der Kirchenrat hat das Haus besichtigt und stimmt zu, dass es sehr schön geworden ist.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die vorgelegte Kreditabrechnung.

8. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ambros Birrer macht die Mitteilung, dass der schöne grosse Baum im Gut Hirt gefällt werden muss. Der Baum hat einen Pilz erwischt, man hat das vor vier Jahren schon mal angeschaut. Der Pilz hat die Wurzeln befallen, man kann den Baum nicht mehr retten. Er wird anfangs Januar gefällt. Es wird auch noch publiziert werden.

Ambros Birrer sagt, dass im Gut Hirt wurde das Glockengeläut neu gemacht wurde. Es gibt nun noch Nachbesserungen beim Stundenschlag.

Der Vorsitzende weist auf die nächste Kirchgemeindeversammlung zum Verwaltungsbericht und zur Rechnung 2020 hin. Diese findet am 8. Juni 2021 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Bruder Klaus in Oberwil bei Zug statt. Zudem kündigt er an, dass das nächste Jahr ein Wahljahr für den Kirchenrat und die Rechnungsprüfungskommission ist. Die Wahlen werden am 19. Oktober 2021 im Pfarreizentrum St. Michael stattfinden. Die Kirchgemeindeversammlung am 14. Dezember 2021 zum Budget 2022 wird dann im Pfarreizentrum St. Michael stattfinden.

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass es aufgrund der Corona-Situation keinen Apéro geben kann. Er lädt dazu ein, sich am Ausgang ein Samichlaussäckli mitzunehmen.



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Der Vorsitzende spricht der gastgebenden Pfarrei St. Johannes d.T., allen Helferinnen und Helfern, Angelo L. Tarantino, Ambros Birrer und allen Mitarbeitenden seinen Dank aus. Das 2020 war ein schwieriges Jahr, die Arbeit zu machen war nicht einfach. Es ist sehr viel Kreatives entstanden, das schätzt der Kirchenrat sehr. Zum Beispiel organisiert man nun auch Videoübertragungen für Weihnachten in den Kirchen St. Oswald und St. Michael. Später soll die entsprechende Infrastruktur fest installiert werden.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.00 Uhr.

Zug, 15. Dezember 2020

Der Protokollführer

Angelo L. Tarantino
Geschäftsstellenleiter